



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{S} , im Oberamtsbezirk 1 \mathcal{M} 25 \mathcal{S} , im übrigen Württemberg 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Insertionspreis: die 4spaltige Petit-zeile oder deren Raum 7 \mathcal{S} , auswärts 10 \mathcal{S} . Reklamezeile 20 \mathcal{S} .

Nr. 163.

Welzheim, Dienstag den 20. Oktober 1896.

30. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der Herbstkontrollversammlungen im Landwehrbezirk Gmünd.

Hauptmeldeamt Gmünd.

Kontrollstelle Welzheim.

Kontrollplatz Lorch.

Mittwoch den 4. Novbr. 8 Uhr 30 Minuten vorm.

beim Schulhaus mit den Offizieren pp. und den Reservisten der Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großdeinbach, Blüderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen, sowie den Kontrollpflichtigen der Parzellen Adeltetten, Brech, Enderbach und Leinedsmühle.

Kontrollplatz Welzheim.

Mittwoch den 4. November 2 Uhr 30 Minuten nachmittags auf dem Kirchplatz mit den Offizieren pp. und den Reservisten der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirnberg, Pfahlbronn, Ruderberg und Unterschlechtbach.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen die Reservisten, die Halbinvaliden, welche im Reserve-Verhältnis stehen, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die vorläufig in die Heimat beurlaubten Rekruten.

Die Mannschaft erhält hiermit den Befehl, mit den Militär-Papieren versehen, zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den **ganzen Tag** als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgeetzen ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis **rechtzeitig** an seine Kontrollstelle gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabhkömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann auf Gewährung hoffen dürfen, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, müssen **so zeitig** durch den Bezirksfeldwebel bezw. Hauptmeldeamt an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten. Es werden keinerlei Bestellungenbefehle ausgegeben.

G m ü n d, den 12. Oktober 1896.

Königliches Bezirkskommando.

v. Schmidt, Oberst.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

für die Monate

November und Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten, sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Was dem Bezirk und Umgebung.

Alsdorf, 16. Okt. Unser neugewählter Schultheiß, Herr Ernst Kinkel, wurde gestern vormittag um 11 Uhr durch Herrn Oberamtmann Waiblinger beeidigt und in sein Amt eingesetzt. Dem feierlichen Akte wohnten die bürgerlichen Kollegien, der Ortsgeistliche, die Lehrer und eine Anzahl Bürger bei. Um 12 Uhr fand in der „Rose“ das übliche Festessen statt, an dem sich gegen 40 Herren beteiligten. Während desselben wurden Toaste

ausgebracht von Herrn Pfarrer Göller und von Herrn Oberamtmann Waiblinger. Auf den Abend hatte der Sängerkranz zu Ehren des Herrn Schultheißen eine musikalische Unterhaltung in der „Rose“ veranstaltet, zu welcher sich eine große Anzahl von Bürgern eingefunden hatte. Das Programm enthielt Männer-Chöre, Klavier- und Violinstücke, die mit Beifall aufgenommen wurden. Anerkennung verdienen die Herren Lehrer Mährle, (Dirigent des Sängerkranzes) Hauser und Fischer, insbesondere aber Herr Martin aus Bordensteinberg, der durch sein seelenvolles Violinspiel den Anwesenden einen hohen Genuß verschaffte. Auch Herr Schultheiß Kinkel zeigte sich wiederum als Meister auf der Violine. Toaste wurden ausgebracht von den Herren Baron vom Holz, Pfarrer Göller und Lehrer Mährle. Tiefbewegt dankte Herr Kinkel für alle ihm erwiesenen Ehrungen, das Versprechen gebend, seine ganze Kraft für das Wohl der Gemeinde einzusetzen. So verlief die ganze Feier in erhebender Weise. Unserem neuen Ortsvorsteher aber wünschen wir eine lange, reichgesegnete Wirksamkeit. — Bemerket sei noch, daß der Sängerkranz dem Schultheißen am Vorabend des Festtages ein Ständchen brachte, und daß nach demselben ein kleines Feuerwerk abgebrannt wurde.

Schorndorf, 17. Okt. Gestern abend

durchschob der Bierbrauer Zink auf dem Engelberg seinem Sohn nach einem Wortwechsel den Oberschenkel. Der Verwundete wurde in's Bezirkskrankenhaus und heute nach Stuttgart verbracht, der Vater festgenommen. Letzterer zeigte keine Spur von Reue, legte im Gegenteil ein eigentümliches Sicherheitsgefühl an den Tag, so daß offenbar Geistesstörung vorliegt, zumal Zink in letzter Zeit viele geistige Getränke zu sich genommen hat.

Badnang, 15. Okt. Gestern nachmittag hat ein unbekannter Handwerksbursche im Alter von etwa 40 Jahren ein von hier gebürtiges, 18 Jahre altes, unzurechnungsfähiges, stummes und krüppelhaftes Mädchen mit zur Stadt hinausgenommen. Diefelbe wurde heute mittag im Wald bei Maubach in einem Graben liegend ganz erschöpft aufgefunden und mittels Fuhrwerk nach Hause gebracht. An dem Mädchen ist zweifellos ein Verbrechen im Sinne des § 176 St.-G.-B. verübt worden.

Württemberg.

Fellbach, 17. Okt. In der Schutzhütte beim Kernenturm wurde gestern Abend ein junger Mann mit einer lebensgefährlichen Schußwunde im Kopfe aufgefunden und nach Cannstatt verbracht. Der junge Mann, der wahrscheinlich einen Selbstmord verüben wollte und dessen Personalien nicht bekannt sind,

dürfte voraussichtlich im Laufe des heutigen Tages den schweren Verletzungen erliegen.

Kornwestheim, 15. Okt. Der anlässlich der letzten großen Militärübungen in den Gemeinden Kornwestheim und Pflugfelden verursachte Flurschaden beläuft sich, wie die L. Ztg. hört, auf rund 20 000 M.

Degmarn, O. A. Neckarj. 16. Oktober. Heute wurde die 22jährige Maria Theresia Diemig, Nachwächterstochter von hier, wegen Kindstötung verhaftet. Dieselbe hatte ihr neugeborenes Kind in einen mit Lumpen gefüllten Waschkorb gesteckt, wo es den Erstickungstod fand.

Pfullingen, 16. Okt. Von den in einer hiesigen Familie an Cholera nostras erkrankten 3 weiblichen Personen, deren eine, wie mitgeteilt, eine 28jährige Nähterin binnen 24 Stunden starb, ist nun auch die zweite Erkrankte, eine 14jährige Fabrikarbeiterin, der tödlichen Krankheit erlegen. Die Dritte geht der Besserung entgegen. An rechtzeitiger ärztlicher Hilfe fehlte es nicht.

Deutschland.

Berlin, 17. Okt. Das Kaiserpaar tritt morgen vormittag die Reise nach Minden und Wiesbaden an. In Minden erfolgt die Ankunft gegen 2 Uhr, von wo die Fahrt nach der Porta Westphalica erfolgt. Die Weiterreise nach Wiesbaden wird voraussichtlich um 4 Uhr nachmittags erfolgen. Die Ankunft in Wiesbaden erfolgt am Montag Vormittag.

Altendorf (Rheinland), 17. Okt. Der Leichnam des in Karlsruhe erstochenen Mechanikers Stebmann wurde heute hier beerdigt. Der Leichenzug zählte ungefähr 600 Leidtragende. Die Entrüstung und Aufregung der Bevölkerung ist eine gewaltige.

Ausland.

Triest, 16. Okt. Das Unwetter hält noch an. Viele Gebäude drohen infolge der Unterspülungen der Grundmauern einzustürzen. Im Stadtbezirk Scorcola ist ein dreistöckiges Haus eingestürzt. Die Bewohner konnten sich nur durch schleunige Flucht rechtzeitig retten. Die Umgebung von Gradisch und ein Teil des österreichischen Tirols sind ebenfalls durch Ueberschwemmungen heimgesucht. Verschiedene Flüsse sind stark angeschwollen und teilweise ausgetreten. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Graz, 17. Okt. Gutsbesitzer Rinz wurde von einem obdachlosen Menschen, den er beherbergt hatte, ermordet. Der Thäter wurde verhaftet.

Passau, 17. Okt. Heute früh 4 Uhr wurde hier ein frecher Raubansall verübt. Ein Ausdraggbauer aus der Regensburg'schen Gegend, welcher mit dem Frühzug von hier abreisen wollte, fragte 2 ihm begegnende Burschen nach dem Weg zum Bahnhof. Die Burschen führten ihn zum Schienengeleise an der Donau, beraubten ihn seiner aus 32 Mark bestehenden Barschaft und warfen ihn in die Donau, woraus er sich jedoch mit vieler Mühe retten konnte. Von den Thätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Venedig, 16. Okt. Seit 24 Stunden herrscht hier ein furchtbares Unwetter. Viele Gondeln sind zertrümmert und untergegangen. Sämtliche in den Lagunen befindliche Fahrzeuge stehen in großer Gefahr, der Markusplatz wird mit Rähnen befahren. Der Lloyd-Dampfer kann nicht in den Hafen einlaufen.

Belgrad, 16. Okt. Auf der Station Belkita-Plenina stieß ein Gilzug mit einem einfahrenden gemischten Zuge zusammen. Vier Waggons wurden zertrümmert, mehrere Personen verwundet.

Ostende, 16. Okt. Bis jetzt fehlen im ganzen 64 Fischerbarken, 17 erlitten bedeutende

Havarie. Für die Familien der Verunglückten werden öffentliche Versammlungen veranstaltet.

— Einem Blatt in Cadix wird aus Havannah gemeldet, General Weyler sei in Gefahr gewesen, ermordet zu werden. Eine Frau habe ihn zu einem Rendezvous in ein Haus bestellt, wo Verschworene auf ihn warteten. Dieselben seien verhaftet worden.

Verschiedenes.

Bozen, 15. Okt. Von der hohen Felsenwand auf dem Mendel ist der 34jähr. Beamte May Barchar herabgestürzt. Er war sofort tot.

— **Ein waderer Pfarrer.** In einer Gemeinde des Suhrentales (Aargau) hat der Pfarrer während des Heuens einer armen Witwe, die keine arbeitsfähigen Angehörigen besitzt, nachdem er vernommen, daß sie ihr Heu noch nicht eingebracht habe, das Angebot gemacht, er werde ihr einen Arbeiter stellen, nur müßte sie ihm eine gute Sense und einen Weßstein bereit halten, da der Mann diese Werkzeuge nicht besitze. Wie erstaunte die Witwe, als am folgenden Tag in der Frühe der Pfarrer sich persönlich stellte und mit der lachenden Bemerkung, er sei der fragliche Arbeiter, die Sense in Empfang nahm und dann sich an die Arbeit machte. An einem anderen Tage half der gleiche Pfarrer einem Landwirt bei starkem Regen die Kartoffeln ausfahren.

Gerichtssaal.

Frankfurt a. M., 14. Okt. Von der Strafkammer wurde der Kriminalschuttmann May, der unästhetisches Treiben in einem Gasthofe begünstigte, zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

Gießen, 14. Okt. Das Schwurgericht verurteilte nach dreitägiger Verhandlung den Viehhändler Feist Sommer von Crainfeld wegen Meineids, Untreue und Betrugs zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. (Der Verurteilte hat Jahre lang die Gegend ausgezogen und viele Leute an den Bettelstab gebracht.)

Handel und Verkehr.

Willsbad, 16. Okt. (Weinlese.) Rotes Gewächs einige Käufe zu M. 75, gemischt zu M. 60 pr. 3 hl. In 1895er ein Kauf nach Stuttgart zu M. 250 per 3 hl.

Die Geister der Finsternis.

Roman aus dem Amerikanischen.

Von A. B a y a r d.

40)

(Nachdruck verboten).

(Fortsetzung.)

„Und über den Mann, der sich den Schlüssel zu der Gruft zu verschaffen wußte, haben Sie über denselben etwas ermittelt?“ fragte er nach einer Pause gepreßt.

„Ich habe!“ versetzte Mr. Shelton triumphierend.

„Sie haben?“ schrieb der Bankier auf.

„Sie wissen, wer es ist?“

„Sie erinnern sich des Arztes, den man hereingerufen hatte, um Ihre Tochter an dem Morgen, wo man sie tot aufgefunden, zu untersuchen?“ fragte Mr. Shelton, statt direkt zu antworten.

„Ich erinnere mich,“ stammelte der Banquier. „Doch jener Arzt — jener Mann — mein Gott, er, er kann doch nicht der Räuber der Leiche meines Kindes sein?“

Mr. Shelton neigte ernst das Haupt.

„Er ist es dennoch,“ versetzte er. „Doktor Pratt ist jener Mann, welcher den Rißter beredete, ihm zu der Gruft zu gehen, welche an der Gruft wegen ihrer

Der Banquier sah den Sprecher zweifelnd an.

„D, ich fasse es kaum, ich fasse es kaum,“ stieß er hervor. „Ein Mann, der so viel Achtung und Ansehen genießt, sollte solche That ausgeführt haben? Wie — wie kamen Sie dieser furchtbaren Entdeckung auf die Spur?“

„Mit vieler Mühe allerdings, aber endlich doch, wie Sie sehen,“ erwiderte der Detektiv. „Mein Verbündeter war der alte Küster, den ich bis zur Unkenntlichkeit verkleidete, um ihn dann Tag und Nacht nicht von meiner Seite zu lassen, bis er seinen Mann erkannte und ihn mir zu verzeichnen vermochte als Denjenigen, welcher ihn bestach und unter Vorgabe edler Motive das Herz des alten Mannes rührte. Wir kennen jetzt die mutmaßlichen Schuldigen, doch können wir im Moment nichts Anderes thun, als abwarten, so lange wir nicht handgreifliche Beweise haben. Doktor Pratt sowohl, als Harold Colville werden unablässig überwacht und so schwer auch den Beiden beisukommen ist, seien Sie versichert, ich werde sie dennoch entlarven!“

Mr. Lawrence reichte dem Sprecher ernst die Hand.

„Der Allmächtige gebe seinen Segen dazu, daß es Ihnen gelingt, den Schleier zu lüften und die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen,“ sprach er. „Ich werde nicht eher zur Ruhe kommen, als bis ich weiß, was aus meinem armen Kinde geworden ist!“

„Sie sollen es wissen,“ erwiderte der Detektiv und seine Stimme war voll Bewegung für den Schmerz des unglücklichen Vaters. „So dicht auch die Schleier des Geheimnisses sein mögen, ich werde sie lüften!“

Bevor Mr. Shelton ging, behändigte der Banquier ihm eine nicht unbedeutende Summe Geldes in Banknoten, damit er weiter die umfassendsten Schritte zu thun im Stande sei, welche im Interesse der Angelegenheit geschehen konnten.

Neue Hoffnung hatte ihre Schwingen in der Seele des schwer geprüften Vaters ausgebreitet, der sein Kind nicht nur durch den Tod verloren, sondern auch im Tode noch von nichtswürdiger Hand geraubt wähnte.

Ach, er glaubte Lily ja tot, er glaubte sie ja gestorben durch eigene Hand. Er wußte es nicht, daß die Tochter, um sie er Alles, was er besaß, hingegeben haben würde, doch durch die Gewalt von Elenden von ihm fern gehalten wurde.

Hätte er eine Ahnung von der Wahrheit haben können!

Armer, gebeugter Vater! Arme, arme Lily!

18. Kapitel.

M y s t e r i ö s .

Mr. Shelton hatte wahr gesprochen, als er Mr. Lawrence versicherte, daß er Colville auf Schritt und Tritt verfolgen würde.

Tag und Nacht, zu Fuß, zu Pferde, in den verschiedensten Verkleidungen war er auf seiner Spur.

Wochenlang setzte er die Späherarbeit unablässig fort, ohne jedoch seinem Ziele um das Geringste näher zu kommen.

Mr. Colville's Kommen und Gehen bot nichts Auffälliges; es war ganz die Art, wie andere Männer in gleicher Stellung zu verfahren pflegen.

Er besuchte Theater und Spielsäle, war ein gern gesehener und vielbegehrter Gesellschafter und die Damen hatten stets ein Lächeln, ein herzliches Willkommen für ihn.

So weit hatte Mr. Shelton Nichts bemerkt, was er mit jener geheimnisvollen Anwesenheit Colville's in Mr. Lawrence's Haus, an dem Abend, als Lily den Jüngern er-

schienen war, in Zusammenhang hätte bringen können.

Eine Entdeckung hatte der Detektiv jedoch gemacht.

Wenn es auch nicht befremden konnte, daß Dr. Pratt und Mr. Colville mit einander sehr befreundet zu sein schienen, so mußte es doch auffallen, daß bei einer Begegnung Harold Colville's und Dr. Pratt's Lehrender stets anhielt, worauf Colville in den Wagen sprang und den Arzt auf seiner ferneren Visitentour begleitete.

Mr. Shelton zerbrach sich den Kopf, welche Interessengemeinschaft Dr. Pratt und Harold Colville zusammen haben könnten, oder ob am Ende ihr Verkehr nur auf einer alten Freundschaft beruhe, die man ja häufig zwischen Personen von ganz verschiedenem Charakter und Beruf findet, und der Detektiv wäre versucht gewesen, das Letztere zu glauben, wenn nicht eine schwer ins Gewicht fallende Thatsache dem widersprochen hätte.

Der Kutsche des Arztes zu Pferde folgend,

hatte er gesehen, daß Mr. Colville nie den Wagen verließ, während Dr. Pratt seine Krantensuche in den verschiedenen Häusern abstellte.

Einige Tage hatte der Detektiv diese Beobachtung angestellt, als eines Morgens das Gefährt des Doktors nicht nur bis in die entfernteren Vororte der Stadt fuhr, sondern vielmehr das Häusernetz vollständig verließ und auf die offene Landstraße hinauslenkte.

Mit seinem Pferde, war es in Mr. Shelton's Hand gegeben, dem Wagen unablässig zu folgen. Es sollte eine geraume Zeit vergehen, ehe der Wagen endlich in einen engeren Nebenweg einbog, um schließlich vor einem völlig einsam gelegenen Hause zu halten.

Sein Pferd schnell in den Schutz der längs der Straße stehenden Bäume führend, eröffnete Mr. Shelton von hier aus, wo er Alles sehen konnte, ohne selbst bemerkt zu werden, seine Beobachtungen. Zu seinem Erstaunen sah er, wie nicht nur Dr. Pratt, sondern auch Harold Colville die Kutsche verließen, um durch das

Gitterthor, welches sich in der das Haus umgebenden Mauer befand und zu welchem Dr. Pratt den Schlüssel besaß, einzutreten und zu verschwinden. Gleich darauf ertönte schrill eine Glocke.

Sein Pferd anbindend, schlich Mr. Shelton näher heran und betrachtete sich das Haus, das trotz des hellen Tages düster und unheimlich dalag, so daß selbst den kaltblütigen Mann ein Frösteln überlief bei dem Anblick des halb gefängnis-, halb klosterartigen Gebäudes.

Die völlig vereinsamte Lage, die Abgeschlossenheit des Platzes, der Umstand, daß Doktor Pratt einen Schlüssel zum Thor besaß, und endlich, daß Harold Colville den Arzt in das Innere des finsternen Baues begleitete, wie ein Glied zum anderen fügte sich jede dieser Thatsachen an einander, bis die Kette vollendet und der Verdacht des Detektivs ein feststehender war.

Was ging in diesem Hause vor?

(Fortsetzung folgt.)

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Kirchenkirnberg.

Weg-Sperre.

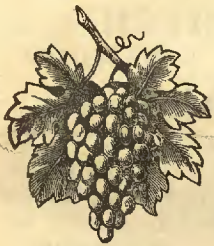
Der Verbindungsweg Schloßmühle—Bruch—Kaisersbach kann in Folge Weg- und Brückenreparaturen in der Zeit vom 20. bis 30. Okt. mit Lastfuhrwerken nicht befahren werden.

Den 19. Oktober 1896.

Schultheißenamt:
S ö h l .

S e b s a k , Oberamt Schorndorf.

Die Weinlese



beginnt hier am
Dienstag den 20. Oktober
und kann dann sofort neuer Wein gefaßt werden.
Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Den 19. Oktober 1896.

Gemeinderat.

W e l z h e i m .

Maschinenmesser,

Strohmesserblätter, Preissägen, Mühlsägen,
Waldsägen, Schittersägen, Spannsägen,
Schweissägen, Baumsägen u. Feilen,

Fleischhack - Maschinen,

Metzgerfähle, Metzgermesser, Taschenmesser, Tischbesteck,
Scheeren, Windmaschinen, Waschmaschinen, Waschmangen,

Pfaff's Nähmaschinen,

Nußschneidmaschinen, Nährmaschinen, Apfelschälmaschinen,
Reibmaschinen, Holzspaltmaschinen,

Brückenwaagen,

Schnellwaagen, Tischwaagen, Haushaltungswaagen
und alle Sorten Gewichte

billigst bei

Albert Weller.

W e l z h e i m .

Baumwollflanelle

empfehlen in sehr preiswürdigen Qualitäten p. Meter von 30 S an
Seinr. Aug. Bilsinger.

Hochzeits- und Leichen-Texte

fertigt sauber an die Buchdruckerei von S. Unterzuber.



Verlag von Wilh. Langguth,
Eßlingen a. N.

D a s

Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich.

Mit dem Einführungsgefeh.

Vollständige Text-Ausgabe nebst alphabetischem Sachregister. Oktav-Format.
Preis eleg. gebunden Mark 2.—

Zu beziehen durch die

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei, Welzheim.

Holl. Voll-Häringe

sowie

Bismarck-Häringe

frisch eingetroffen bei

Albert Weller in Welzheim.

Anzeigen aller Art

Sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergibt man zur Beforgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A. G., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung zc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein & Vogler A. G. befindet sich in Stuttgart Königsstraße 11 I. Stock, Telef. Nr. 1156.

W e l z h e i m .

Tricot-Hemden

von Mark 1.20 an,

Tricot-Unterleibchen, Unterhosen

empfehlen billigst

Seinr. Aug. Bilsinger.

W e l z h e i m .

Schönes Welschformmehl

zum Kochen und zum Füttern empfiehlt

Carl Kunz.

Lehr-Verträge

sind zu haben in der
Buchdruckerei Welzheim.

W e l z h e i m.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Donnerstag den 22. Oktober**
vormittags 11 Uhr in hiesiger Kirche stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger geselliger Unterhaltung im Gasthaus
zum „Löwen“ hier erlauben wir uns, Verwandte,
Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: Johannes Hägele, Burgholz.

Die Braut: Katharine Weigle, Ruppertshofen.

Photographische Aufnahmen

finden am

Sonntag den 25. Oktbr.

in meinem Atelier im Garten des Gasthauses z. „Bären“
in W e l z h e i m bei jeder Witterung statt.

Photograph Wahl.

W e l z h e i m.

Günstige Kaufsgelegenheit am Platze!

Stoffreste! Stoffreste!

Nur prima Qualität, ohne jeglichen Fehler, keine abge-
lagerte Ware, direkt von erster Hand, feinste Neuheiten, billiger
als jede Konkurrenz, hält in größter Auswahl fortwährend auf
Lager und sieht geneigter Abnahme entgegen

Matth. Klenk z. „Bazar.“

W e l z h e i m.

Portland-Cement & Cementröhren,
sowie **Cannstatter Baugyps**
und **Gypferrohre**

empfehl billigt

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachfolger.

W e l z h e i m.

Hüte! Hüte!

in

Seide, Plüsch, Filz u. Loden
verschiedenster Farben hält zu
staunend billigen Preisen bestens
empfohlen

Matth. Klenk.



W e l z h e i m.

Jagdgewehre,

(Refanheur und Zentralfener)

Zimmerflinten, Revolver, Pistolen

sowie die dazu gehörige Munition

empfehl billigt

Chr. Bauer,

W. Pfeifer's Nachf.

W e l z h e i m.

Wollgarne

sind angekommen und empfehl solche billigt

Heinr. Aug. Bilsinger.

Wir senden 8 Tage zur Probe:

Warenname	per Stück	M.	1.75
Rasiermesser, feinste Schneidefähigkeit	per Stück	M.	1.75
Streichriemen zum Schärpen	" "	"	1.—
Schürspasta zum Auftragen	" "	"	0.50
Rasierpinsel zum Einseifen	" "	"	0.50
Stuis, für 1 Rasiermesser, hochfein	" "	"	0.15
Scheeren, bester Stahl, 18 cm lang, feinste Schneidefähigkeit	" "	"	0.90
Brodmesser, Schneide 15 cm lang, bester Stahl und Schneidefähigkeit	" "	"	0.90
Tafelmesser und Gabeln, feine Ware aus nur gutem Stahl, passend für jeden Haushalt, Preis 1/2 Dg Messer u. Gabeln	" "	"	3.75

gegen Nachnahme, und verpflichten uns, nicht gefallendes innerhalb 8 Tagen nach Empfang per Nachnahme des sämtlich ausgelegten Geldes retour zu nehmen, sodas dem Besteller kein Pfennig Kosten entstehen.

Kirberg & Comp. in Gräfrath b. Solingen.

Eigene Fabritation feiner Messerwaren.

Umsonst verlange Jedermann unseren reichhaltigen Preis-Katalog über Messerwaren, Scheeren, Schuß-, Hieb- und Stichwaffen.

Gebenteiler.

Entlaufener Hund.



Am letzten Mittwoch ist mir mein **Hund**, schwarz Spitzer, (Mohrle) auf der Straße von Wäscheneuren nach Lorch entlaufen. Um Rückgabe desselben wird gebeten.

Gottl. Augler.

Breitenfürst.

Der Unterzeichnete hat 3 neue



Oval-Fässer

im Gehalt von 1800, 750 und 600 Liter; ebenso einige ältere, noch gut erhaltene Fässer im Gehalt von 600—700 Liter zu verkaufen.

Fr. Frank, Küfer.

W e l z h e i m.

Nächsten **Donnerstag**

Kalk & Ziegelwaren

bei **Ziegler Gleich.**

Knochenmehl,

ein billiges und reichen Ertrag, bei Fruchtbau und Futterkräuter, Kleeäcker und Wiesen abwerfendes vielfach erprobtes Düngmittel empfehl

S. Hohly.

Holl. Voll-Häringe

sowie **Bismarckhäringe**

sind wieder angekommen bei **Friedr. Walter, Alsdorf.**

Carlsbader

Caffeegewürz

ist zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Neue

Häringe



empfehl

Albert Zweigle.

Visiten-, Verlobungs- & Hochzeits-Karten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei W e l z h e i m.

Ausstellungs-Lose

Ziehung 5. November,
1/3 Los M 1.— 1/1 Los M 3.—
empfehl

Heinr. Aug. Bilsinger.

Kleine Kartoffeln

zum Füttern kauft

S. Hohly.